45. JAHRESBERICHT AUF 31. DEZEMBER 1955

Werte Genossenschafter,

Es braucht heute ziemlich viel Idealismus, wenn die junge Bauerngeneration angesichts der prosperierenden Industrie der eigenen Scholle treu bleibt. Die Abwanderung aus der Landwirtschaft nimmt nach und nach besorgniserregende Formen an. Nur dank der grossen Zahl Fremdarbeiter und dem grösstmöglichen Einsatz der eigenen Arbeitskräfte und arbeitssparender Maschinen ist es möglich, die Produktivität aufrecht zu erhalten. Bedauerlich ist dabei, dass die Produktpreise mit dem Kostenaufwand seit mehreren Jahren nicht mehr Schritt halten. Der Anteil am Volkseinkommen der schweizerischen Landwirtschaft nach der Bevölkerungszahl beträgt bekanntlich nur noch etwa 9 statt 17 %. Die Begehren für bessere Preise stossen überall auf Widerstand. Während heute bei allen Berufsgruppen Lohnerhöhungen als selbstverständlich hingenommen werden, hat die Forderung um eine Milchpreiserhöhung im Frühjahr bereits eine lebhaftige Diskussion ausgelöst. Massgebende Kreise werfen der Landwirtschaft vor, dass sie noch nicht alle Rationalisierungsmöglichkeiten im eigenen Betrieb ausgenützt habe, um die Produktionskosten zu verringern, und dass auch noch nicht alle Mittel der Selbsthilfe ergriffen worden seien. Das Letztere trifft freilich zu. Auf dem Gebiete des Genossenschaftswesens könnte sicher noch mehr getan werden. Mit etwas mehr Disziplin aller Genossenschafter wäre noch mancher Vorteil in der Warenvermittlung und in der Produktenverwertung zu erwirken.

Wiederum ist es im abgelaufenen Geschäftsjahr einen schönen Schritt vorwärts gegangen. Ein Beweis, dass Treue und zielbewusstes Schaffen immer wieder zum Erfolg führen. Unsere Genossenschaft hat während des Jahres eine beachtliche Tätigkeit entfaltet.

Im Mittelpunkt der Geschehnisse steht zweifellos die Tessin-Reise vom 1. Mai. 406 Teilnehmer erlebten in fröhlicher Gemeinschaft einen herrlichen Tag.

Auf eine Anregung anlässlich der Generalversammlung wurde im Frühjahr im unteren Gemeindegebiet eine Mäuseaktion durchgeführt. Ferner beteiligten wir uns mit den milchwirtschaftlichen Organisationen der Gemeinde an einer gemeinsamen Veranstaltung über einen Lichtbildervortrag: "Der weisse Segen", und einem Vortrag von Lehrer Gräff, Uster. Einen erfreulichen Besuch wies der Vortrags- und Diskussionsabend am 1. Dezember in Girenbad über Futter- und Fütterungsfragen auf.

Im Vorwinter führten wir wieder einen Trachtennähkurs durch, ferner erstmals einen Fotokurs. Dank der Initiative einiger Trachtenträgerinnen ist eine Trachtenvereinigung unter der Bezeichnung "Trachtenhörli Hinwil" gegründet worden. Wir freuen uns darüber und hoffen, dass die Trachtengruppe das bauernkulturelle Leben in unserer Gemeinde fördern wird.

Beim Personal sind im vergangenen Jahr einige Aenderungen eingetreten. Leider hat sich unser geschätzter Magaziner, Herr K. Brandenberger, von seinem vor einem Jahr erlittenen Unfall nicht mehr erholt. Er ist anfangs Dezember gestorben. Nach dem ärztlichen Befund konnte nicht mit Sicherheit nachgewiesen werden, ob der Tod auf den Unfall zurückzuführen ist. - Als neuer Magaziner amtiert Herr Heller, und als Baumwärter und Spritzmeister wurde vom Vorstand Herr Karl Anderegg jun., Betzikon-Hinwil, gewählt. Für den aus unserem Dienst ausgetretenen Herrn Fritz Aebi, hat der Vorstand als neuen Müller angestellt Herrn Karl Schmid. Letzterer verfügt über langjährige Erfahrung im Müllereifach und bietet alle Gewähr, dass er den Ansprüchen gewachsen ist.

Im Herbst haben wir den anlässlich der Generalversammlung vom Jahre 1954 bewilligten Lastwagen angeschafft. Nach gründlicher Prüfung verschiedener Typen und Marken haben wir uns schliesslich für den 5-Tonnen-Mercedes entschlossen. - Ferner entschied sich der Vorstand für die Anschaffung einer selbstfahrenden Motorspritze, und zwar der Hochdruckspritze Birchmeier mit Bühretraktor. Zudem können wir mit der Pflanzensetzmaschine das Setzen von Kartoffeln und Setzlingen im Lohn ausführen. Im Hinblick auf die fehlenden Arbeitskräfte dürften diese Gelegenheiten vielen Landwirten willkommen sein.

1. Warenrechnung

a) Konsumwaren

Das Depothalter-Ehepaar Meier-Anderegg im Depot Hinwil hat nach kaum einjähriger Tätigkeit die Anstellung wieder aufgelöst. Als neue Depothalter wurden -mit Antritt auf anfangs August- vom Vorstand gewählt Herr und Frau Pfister-Randegger, aus Unterschlatt. Unsere langjährige Depothalterin Frl. Grimm in Ringwil ist im Frühjahr ebenfalls zurückgetreten. Als neue Depothalterin amtiert Frau Anna Kunz-Küng.

Mit einiger Besorgnis haben wir die Auswirkung des neuen Giro-Ladens an der Ueberlandstrasse verfolgt. Erfreulicherweise ist aber der Umsatz in den Depots Hinwil und Lenz nicht etwa zurückgegangen, sondern im Hauptdepot Hinwil sogar noch etwas gestiegen. Gesamthaft ist der Konsumwarenumsatz um Fr. 52'444.67 auf Fr. 1'057'765.45 gestiegen. An dieser Umsatzvermehrung sind besonders beteiligt die Depots Wernetshausen, Ringwil, Hadlikon und Bossikon.

In letzter Zeit beschäftigen uns speziell die neuen Verkaufsmethoden in der Konsumwarenvermittlung. Die grossen Unternehmungen bauen ihre Läden auf Selbstbedienung um, und neue Läden werden nach neuen Gesichtspunkten errichtet. Nach und nach verbreitet sich diese **moderne Verkaufsart** auch auf dem Lande, sodass auch wir uns mit **diesem** Problem beschäftigen müssen. Bereits sind wir daran, im Depot Erlösen einen sogenannten kombinierten Selbstbedienungsladen einzurichten. Es liegt uns daran, Erfahrungen zu sammeln für den Aus- und Umbau weiterer Läden.

Die Umsätze und die Lager in den einzelnen Depots betragen
(inkl. Engros-Verkäufe)

	<u>Umsatz</u>		<u>Lager in % vom Umsatz</u>	
	<u>1955</u>	<u>1954</u>	<u>1955</u>	<u>1954</u>
Hinwil	212'120.97	209'728.10	56,3	59,3
Wernetshausen	204'524.--	185'988.11	36,3	34,7
Girenbad	87'705.57	87'905.63	36,3	32,6
Ringwil	80'101.13	71'877.03	41,1	58,9
Hadlikon	101'567.93	90'084.50	31	31,1
Unterholz	59'897.57	56'379.97	28,6	29,6
Bossikon	61'801.55	53'887.16	30,2	34,3
Erlosen	80'405.72	79'064.11	43,7	34,3
Unterbach	41'273.56	41'678.38	57	45,6
Lenz	128'367.45	128'727.80	7,4	6,9

b) Landwirtschaft

Der wertmässige Umsatz in Waren Landwirtschaft (Futtermittel, Dünger, Sämereien, Brennstoffe, Torfmüll und Stroh) ist ungefähr gleich gross wie im Vorjahr und beträgt Fr. 435'796.06. Beim mengenmässigen Verkehr fällt der erhebliche Mehrumsatz in Futtermitteln auf.

Mit dem Aufkommen der Mischfutter hat der Futtermittelhandel Formen angenommen, die zu Bedenken Anlass geben. Es scheint, dass an diesem Artikel enorm Geld verdient wird. Natürlich hält es für den Verbraucher schwer, das Mischfutter richtig zu beurteilen. Eine Bewertung ist nur möglich auf Grund einer Analyse durch die Versuchsanstalt. Erst wenn der Nährstoffgehalt und die Beimischungen bekannt sind, können der eigentliche Wert festgesetzt und Vergleiche angestellt werden. Aus diesem Grunde sind die Genossenschaftsverbände der Schweiz dazu übergegangen, ein eigenes Mischfutter unter dem Namen UFA-Futter herzustellen. Dieses Futter, wie übrigens auch das SEG-Futter, bietet jede Gewähr dafür, dass Gehalt und Beimischung dem Preise entsprechen. Erfreulicherweise können wir feststellen, -das geht aus nachstehenden Umsatzzahlen hervor- dass immer mehr Landwirte diese Futter bevorzugen.

Die Anbaufläche an Futtergetreide ist nochmals etwas zurückgegangen. Es wurden angebaut 3437 Aren (1954 = 3925 Aren) und dafür Fr. 6952.-- Anbauprämie ausgerichtet.

Der mengenmässige Umsatz beträgt:

	<u>1955/kg</u>	<u>1954/kg</u>
<u>Futtermittel:</u> Hafer.....	60'035	44'531
Gerste.....	120'502	106'449
Mais.....	14'566	4'172
Weizen.....	41'987	20'630
Oelkuchen.....	46'038	17'035
Weizenmehl.....	19'760	5'400
Kopfmehl.....	15'220	13'950
Krüschen.....	<u>28'580</u>	<u>18'095</u>
Uebertrag	346'688	230'262

	Uebertrag	346'688	230'262
	Körnerfutter.....	16'937	22'519
	Legemehl.....	30'771	28'328
	Schweinefutter.....	27'250	23'505
	Milchviehfutter.....	29'175	31'755
	diverse Futtermittel...	52'908	27'275
	UFA-Muttersauenfutter	6'450	5'250
	" -Ferkelfutter	17'030	11'425
	" -Jagerfutter	18'650	15'100
	" -Eiweisskonzentrat für Schweine	6'560	2'800
	Total	552'419	395'699
<u>Saatgetreide:</u>	Weizen S	1'902	1'413
	Weizen W	6'763	7'470
	Korn	260	195
	Roggen	1'105	1'557
	Hafer	5'142	6'164
	Gerste	5'095	4'800
	Mais	524	1'104
	<u>Steckzwiebeln</u>	394	480
	<u>Saatkartoffeln</u>	43'062	52'840
	<u>Dünger:</u> verschiedene	137'958	138'872
	Thomasmehl	230'750	209'302
	Kalisalz	61'300	57'619
	<u>Torfmul</u>	485 B	683 B
<u>Brennstoffe:</u>	Holz	70 Ster	40 Ster
	Flammkohle	3'600 kg	
	Koks	115'927	
	Antrazith	4'050	
	Briketts	33'625	
	<u>Zucker</u>	49'580	48'410 kg
	<u>Benzin und White Sprit</u>	16'380 l	12'300 l

c) Produkte und Kühlhausbetrieb

Ein wichtiger Faktor im Ertrag des Kühlhausbetriebes stellt der Erlös der im Kühlhaus eingelagerten Produkte dar. Je nach den Marktverhältnissen -Absatzmöglichkeiten und Preise- erhöht oder reduziert sich der Bruttogewinn um mehrere tausend Franken. Die Einlagerung der 30 bis 40 Wagen Gemüse, Kartoffeln und Obst bedeutet immer ein gewisses Risiko. Letztes Frühjahr waren die Vorräte gesamtschweizerisch nicht sehr gross, sodass der Absatz gesichert war. - Der Bruttoertrag ermöglichte uns die ordentlichen Abschreibungen auf den Betriebsanlagen. Leider waren die Erträge bei den Produzenten zufolge der andauernden nasskalten Witterung sowohl beim Gemüse wie bei den Kartoffeln ganz unbefriedigend.

Um den Bedarf für unsere reguläre Kundschaft sicherzustellen, mussten wir 102 Tonnen Speisekartoffeln importieren. Die Erträge in Mostobst und Mostbirnen übertrafen die Ernteschätzungen. Zeitweise hatten die Mostereien Mühe, den Anfall zu verwerten. Die Ernte in Tafeläpfeln fiel gering aus. Auch hier waren wir auf den Zukauf von Importäpfeln angewiesen.

Der Rapsanbau hat im letzten Jahr wieder etwas zugenommen. Angebaut wurden 273 Aren.

Ueber die Anbaufläche, die übernommenen Quantitäten, die Zukäufe und den mengenmässigen Umsatz gibt nachfolgende Aufstellung Aufschluss:

	<u>zugekauft/kg</u>	<u>von Produz. übernommen/kg</u>	<u>total/kg</u>	<u>Anbaufläche/a</u>
Kohlgemüse	14'077	174'406	188'483	819
Zwiebeln	5'888	8'908	14'796	43
Rüebli, Karotten	15'099	16'715	31'814	81
Kartoffeln	224'607	15'684	240'291	--
Randen	15'082	7'744	22'826	38
Lauch	2'477	2'129	4'606	27
Sellerie	1'000	6'413	7'413	26
Futterrüebli			2'772	
Futterkartoffeln	15'592	18'246	33'838	
Futterrüben			20'260	
Tafel- und Lagerobst			40'356	
Tafelbirnen			4'109	
Mostobst			514'159	
Heu und Emd			18'564	
Stroh			76'055	
			<u>1'220'342</u>	
				= 122 Wagen zu 10 Tonnen

Ausserhalb der Betriebsrechnung
Brotgetreide:

Weizen	43'700	
Roggen	<u>1'300</u>	45'000 kg

2. Rechnung der Spezialbetriebe

a) Mühlbetrieb

Im Jahre 1955 wurden in unserer Mühle vermahlen:

Weizen	127'817 kg	
Roggen	3'058 "	
Mischel	444 "	
Korn	3'807 "	
Gerste	<u>96 "</u>	135'222 kg (1954 - 119'489 kg)

Brotgetreide gereinigt: 21'630 kg

Der Betriebsüberschuss beträgt Fr. 7615.90 und erlaubt auch hier die üblichen Abschreibungen.

Die Ergebnisse folgender Betriebe betragen:
(Amortisation nicht inbegriffen)

b) <u>Dreschbetrieb</u>	Betriebsüberschuss <u>Fr. 5590.88</u>
c) <u>Motorspritzenbetrieb</u>	Betriebsüberschuss <u>Fr. 1901.50</u>
d) <u>Süssmostbetrieb</u>	Betriebsüberschuss <u>Fr. 8.85</u>
e) <u>Brückenwaage W'hausen</u>	Betriebsüberschuss <u>Fr. 274.40</u>
f) <u>Pflanzland</u>	

Das ungünstige Wetter hat natürlich auch die Erträge unseres eigenen Pflanzlandes ungünstig beeinflusst. Das wirkt sich auch finanziell aus. So warfen geringere Erträge ab die Stangenbohnen, die Erdbeeren und der Salat. Der Betriebsüberschuss beträgt nach Deckung aller Unkosten Fr. 116.73.

g) Viehprämierung

An der Viehprämierung vom 2. April wurden total 176 Tiere aufgeführt. An Prämien wurden ausgerichtet Fr. 2149.50. Nach Abzug der Staats- und Gemeindebeiträge ergibt sich ein Verlust von Fr. 938.70.

3. Jahresrechnung und Betriebsergebnis

Der Gesamtumsatz ist um ca. Fr. 80'000.-- auf Fr. 1'799'155.19 angestiegen. Beim VOLG Winterthur steht unsere Genossenschaft im dritten Bezugsrang. Gesamthaft hat die Genossenschaft im Jahre 1955 mengenmässig umgesetzt: (Futtermittel, Dünger, Sämereien, Holz und Kohlen, Stroh, Torfmoß, Produkte)

2'513'202 kg = 251 Wagen zu 10 Tonnen

Der Gesamtumsatz im Geschäftsjahr 1955 beträgt:

Depotverkehr	Fr. 1'116'224.78	
Landw. Abteilung	" 435'796.06	
Produkte und Kühlhausbetrieb	" 202'407.30	Fr. 1'754'428.14
Pflanzland	Fr. 13'132.30	
Dreschbetrieb	" 10'757.05	
Mühlebetrieb	" 13'454.35	
Spritzbetrieb u. Baumpflege	" 6'046.80	
Süssmostbetrieb	" 878.45	
Brückenwaage Wernetshausen	" 458.10	Fr. 44'727.05
		<u>Fr. 1'799'155.19</u>
		=====

Ausserhalb der Betriebsrechnung

Getreideablieferung 45'000 kg = Fr. 29'091.95
=====

Das Betriebsergebnis ist gut und ermöglicht die Ausrichtung von 7 % Rückvergütung auf Konsumwarenbezüge im Betrage von Fr. 56'141.54. Auf Immobilien und übrigen Betriebsanlagen wurden Fr. 14'122.55 abgeschrieben. Die Liegenschaften mit einem Assekuranzwert von Fr. 1146'400.-- stehen mit 50 % oder Fr. 570'000.-- in der Bilanz. Die Maschinen sind mit Fr. 1.--, der Traktor und der Lastwagen mit Fr. 34'000.--, das Mobiliar mit Fr. 7000.-- und die Mühlenanlage mit Fr. 32'000.-- bewertet.

Wir danken allen jenen, die zu der erfreulichen Entwicklung beigetragen haben, den Mitgliedern und Kunden für das Vertrauen und für ihre Treue, dem Büro-, Betriebs- und Depotpersonal für seine Arbeit und treue Pflichterfüllung.

LANDW. GENOSSENSCHAFT HINWIL
gez. H. Egli